

AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

Forschungsprojekte zur
Digitalisierung in der Pflege

Text: Larissa Schlicht, Liliann Lehrke, Dr. Marlen Melzer, Dr. Ulrike Rösler

Tourenbeschreibung: Eckdaten zur Projektrecherche

- **Ziel:** „Kartierung“ der Förderlandschaft – welche Projekte sind derzeit unterwegs?
- **Screening nationaler Institutionen**, die Projekte im Bereich Digitalisierung fördern (BMAS (INQA), BMBF, Stiftungen...)
- **Einschluss:**
 - Projektbeginn im Zeitraum Januar 2016 bis März 2020
 - professionell Pflegende als Zielgruppe benannt
 - Fokus auf Entwicklung oder Erprobung neuer Technologien für die Pflege

→ **30 Projekte**



Wer ist auf dem Weg? Ausgewählte Beispiele...

SprintDOKU

Laufzeit	11/2018 – 11/2021
Federführung	HFH – Hamburger Fernhochschule (Standort Essen)
Praxispartner*innen	Diakonie Ruhr
Setting	Altenpflege (Kurzzeitpflege, ambulante Pflege und Verwaltung)
Technologie	digitale Dokumentation mit sprecherunabhängiger Spracherkennung
Primäre Zielgruppe	Pflege- und Verwaltungskräfte
Ziel Technologieeinsatz	„Personal entlasten, die Arbeitsbedingungen verbessern, Prozesse optimieren und damit die Arbeitsqualität steigern“



Wer ist auf dem Weg? Ausgewählte Beispiele...

Digitaler Engel

Laufzeit	09/2019 – 09/2022
Federführung	Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, IML
Praxispartner*innen	Pius-Hospital Oldenburg; Universitätsklinikum Dresden, Klinikum Hochsauerland, Klinikum Westfalen
Setting	Krankenhaus
Technologie	„digitaler Engel“: digitales Portal + tragbare Assistenzsysteme zur Datenaufnahme und -darstellung (z.B. smarte Datenbrillen)
Primäre Zielgruppe	Pflegende
Ziel Technologieeinsatz	„durch Verhältnis- und Verhaltensprävention Pflegekräfte stärken und insbesondere bei der Interaktionsarbeit gezielt unterstützen“



4 ausgewählte Fragen an die Projekte

- Zielgruppe
- Technologie
- Ziel des Technologieeinsatzes
- Einbindung Praxispartner*innen



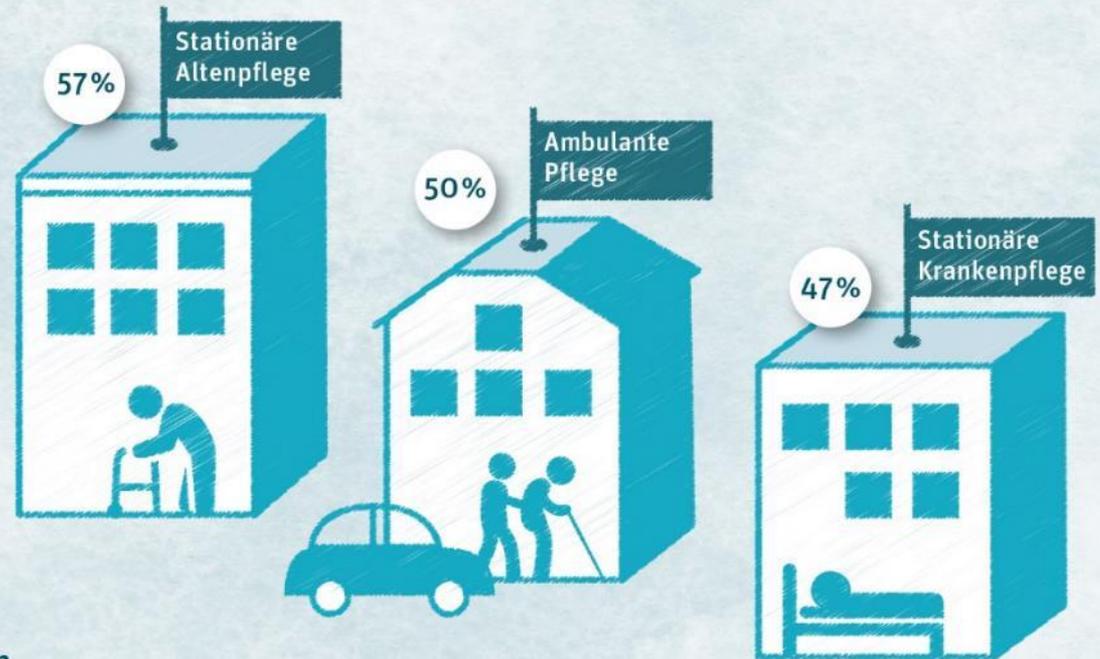
In allen Settings

Die neuen Technologien werden in allen Pflegebereichen erprobt.



ZIELGRUPPE

In welcher Pflegeform sollen die Technologien eingesetzt werden?



Assistenzsysteme und IKT auf Platz 1

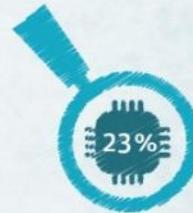


Pflegerische Versorgung verbessern und Belastungen in der Pflege reduzieren



Beteiligung erfolgt spät(er) im Prozess

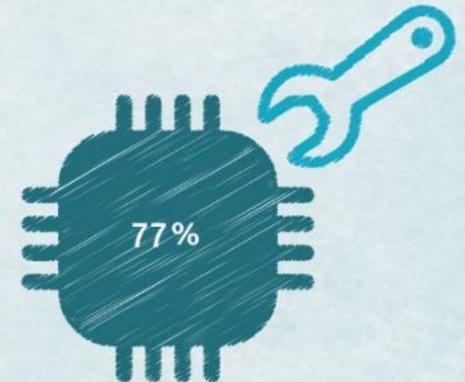
Gerade die Technologieimplementierung wird oft durch Praxispartner begleitet. Bei einigen Projekten ist das Pflegepersonal sogar am ganzen Prozess beteiligt.



Auswahl



Entwicklung



Implementierung

EINBINDUNG VON PRAXISPARTNERINNEN UND PRAXISPARTNERN

Auf welche Weise sind Partnerinnen und Partner aus der Pflegepraxis in die Forschungsprojekte involviert?

Schritte, die zu gehen sind: vorläufiges Fazit

- Für die Pflege wird geforscht und mit der Pflege wird forsch.
- wünschenswert für künftige Forschungsprojekte:
 - **stärkere Berücksichtigung von Indikatoren „guter Arbeit“**
→ Welchen Einfluss haben die Technologien auf Arbeitsmerkmale? Sind Erleichterungen im Arbeitsalltag nachweisbar?
 - **stärkere Berücksichtigung von Indikatoren von „Gesundheit“**
→ Welche Folgen hat der Technologieeinsatzes für die Gesundheit Pflegender?
 - **frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung** der späteren Nutzer*innen an der Technologieentwicklung und -implementierung
→ Wie kann Partizipation gut gelingen? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Was ist zu den Erwartungen und Wünschen der Nutzer*innen bereits bekannt?

Zum Weiterlesen

weiterführende Informationen:

- <https://www.baua.de/DE/Aufgaben/Forschung/Schwerpunkt-Digitale-Arbeit/Taetigkeiten-im-digitalen-Wandel/Personenbezogene-Taetigkeiten/Projekte-Pflege-Digitalisierung.html>
- https://www.baua.de/DE/Aufgaben/Forschung/Schwerpunkt-Digitale-Arbeit/Taetigkeiten-im-digitalen-Wandel/Personenbezogene-Taetigkeiten/Personenbezogene-Taetigkeiten_node.html

